

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	13
Vorwort	15
Einleitung	17
BIBLISCHE TEXTE	
1 Die Entrückung Elijas (2 Kön 2,9-12)	27
2 Das Martyrium wird mit der Auferweckung zum ewigen Leben belohnt (2 Makk 7,7-14)	27
3 Die Hoffnung auf jenseitige Vergeltung an den Verfolgern (2 Makk 7,31-37)	28
4 Der Sühneritus für die gefallenen Soldaten (2 Makk 12,38-45)	29
5 Niemand erhebt sich wieder aus dem Tod (Ijob 14,1-14a)	30
6 Hoffnung auf Gemeinschaft mit Gott nach dem Ende des irdischen Lebens (Ps 73,23-28)	31
7 Der Tod als Abbruch des Dialogs mit Gott (Ps 88,6-13)	32
8 Der Mensch ist sterblich wie das Tier (Koh 3,18-22)	32
9 Das jenseitige Los der Gerechten und der Bösen (Weish 3,1-11)	33
10 Die frühe Entrückung der Gerechten ist besser als das lange Leben der Bösen (Weish 4,7-19)	34
11 Die Bösen und die Guten im Endgericht (Weish 4,20-5,23)	35
12 Maßvolle Totenklage – das Leben geht weiter (Sir 38,16-23)	37
13 Die Toten werden leben (Jes 26,19)	38
14 Verheißung der Auferweckung aus dem Tod – apokalyptische Zeiträtsel (Dan 12,1-3)	38
15 Gleichnisse zur Wachsamkeit vor der Parusie (Mt 24,37-25,13)	39
16 Belehrung zum Gericht des Menschensohnes (Mt 25,31-46)	41
17 Die Auferstehung ist mehr als Verlängerung des irdischen Lebens (Mk 12,18-27)	42
18 Die Ereignisse der Endzeit (Mk 13,3-37)	43
19 Eine Szene aus der Jenseitswelt (Lk 16,19-31)	45

20	Die Vollmacht des Sohnes zur Auferweckung der Toten und zum Gericht (Joh 5,19-30)	46
21	Jesus selbst ist die Auferstehung und das Leben (Joh 11,20-27)	47
22	Die letzte Weisung Jesu: Wachsamkeit und Zeugnis (Apg 1,6-11)	48
23	Der Mensch vor Gottes Gericht (Röm 2,1-11)	49
24	Das Verlangen aller nach der Herrlichkeit (Röm 8,18-29)	49
25	Das Stückwerk irdischer Erkenntnis und die Schau von Angesicht zu Angesicht (1 Kor 13,9-12)	50
26	Die Auferstehung Jesu und die Auferstehung der Toten (1 Kor 15,12-33)	51
27	Das vollendete Leben in der Auferstehung (1 Kor 15,33-57)	52
28	Die Hoffnung auf ewiges Leben (2 Kor 5,1-10)	54
29	Die Sehnsucht nach der vollen Gemeinschaft mit Christus (Phil 3,10-21)	55
30	Das neue Leben gemäß der Auferstehung (Kol 3,1-10)	55
31	Parusie, Auferstehung, Gericht (1 Thess 4,13-5,11)	56
32	Das Vergeltungsgericht Gottes über die Verfolger der Gemeinde (2 Thess 1,3-10)	57
33	Der Antichrist und die Zeichen der Endzeit (2 Thess 2,1-12)	58
34	Parusie und Parusieverzögerung (2 Petr 3,3-13)	59
35	Christus ist der Erste, Letzte und Lebendige (Offb 1,10-19)	61
36	Die Ereignisse der sechs Siegel und der Schrei nach Rache (Offb 6,1-17)	62
37	Christus siegt über die gottfeindlichen Mächte (Offb 19,11-21)	63
38	Die tausendjährige Herrschaft (Offb 20,1-6)	64
39	Neuer Himmel, neue Erde, neues Jerusalem (Offb 21,1-22,5)	65

LEHRAMTLICHE TEXTE

40	Es gibt keinen mittleren Ort zwischen Himmel und Hölle (15./16. Synode von Karthago)	68
41	In der Auferstehung werden die Leiber nicht kugelförmig werden (Edikt des Kaisers Justinian an Patriarch Menas von Konstantinopel)	69
42	Die Strafe der Dämonen und gottlosen Menschen hat kein Ende (Edikt des Kaisers Justinian an Patriarch Menas von Konstantinopel)	69

43	Verherrlichung des Hauptes – Verherrlichung der Glieder (Glaubensbekenntnis des Papstes Vigilius)	70
44	Eine Summula der Letzten Dinge (Glaubensbekenntnis Pelagius I.)	70
45	Die Auferstehung im selben Leib (11. Synode von Toledo)	71
46	Die Messe als Gebet für die verstorbenen Katholiken (Gregor III. an Bonifatius)	72
47	Das Purgatorium für geringfügige Sünder, die Hölle für Todsünder, der Himmel für getaufte Kinder und Gerechte (Innozenz IV., Lehrbrief für die Griechen)	73
48	Die endgültige Seligkeit ist in diesem Leben nicht gegeben und nicht möglich (Konzil von Vienne)	74
49	Der Mensch empfängt das ewige Leben als Gottes freie Gabe (Johannes XXII. gegen Meister Eckhart)	75
50	Der Mensch wird in der Seligkeit nicht in Gott verwandelt (Johannes XXII. gegen Meister Eckhart)	75
51	Erst mit der allgemeinen Auferstehung gibt es Seligkeit und Verdammnis (Johannes XXII.)	76
52	Schon die vom Leib getrennte Seele erfreut sich der seligen Schau Gottes (Johannes XXII.)	77
53	Seligkeit und Verdammnis treten unmittelbar nach dem Tod ein (Benedikt XII.)	78
54	Christus hat die Hölle der Verdammnis nicht aufgehoben (Clemens VI.)	80
55	Alle Heiden, Juden, Häretiker und Schismatiker gehen in die Hölle (Konzil von Florenz)	81
56	Kein materialistischer Weltuntergang (Pius II.)	82
57	Der Ablaß, nützlich für die Verstorbenen und für die Lebenden (Sixtus IV.)	82
58	Natürliches Wissen über die Unsterblichkeit der Seele? (5. Konzil im Lateran)	83
59	Abweisung der ideologischen Rede von der Zukunft (5. Konzil im Lateran)	85
60	Gegen die Reformatoren: Bekenntnis zum Purgatorium (Konzil von Trient)	86
61	Die Kommunikation der Hoffnung mit der Welt der Vollendung (Konzil von Trient)	87
62	Über den Status der vom Leib getrennten Seele und Gott als den Gegenstand der seligen Schau (Das Hl. Offizium gegen Rosmini-Serbati)	88
63	Ablehnung des Millenarismus (Hl. Offizium)	89

64	Der endzeitliche Charakter der pilgernden Kirche und ihre Einheit mit der himmlischen Kirche (2. Vatikanisches Konzil)	90
65	Das Geheimnis des Todes und die Verheißung ewigen Lebens (2. Vatikanisches Konzil)	92
66	Neue Erde, neuer Himmel (2. Vatikanisches Konzil)	94
67	Christus, Alpha und Omega der Heilsgeschichte (2. Vatikanisches Konzil)	95
68	Eschatologische Antworten (Die Glaubenskongregation)	96

THEOLOGISCHE TEXTE

69	Die Freude des Märtyrers auf die himmlische Gemeinschaft mit Christus (Ignatius von Antiochien)	99
70	Die Heiden, Sünder und Gerechten in der künftigen Welt (Der Hirt des Hermas)	100
71	Das Gebet der Gerechten reicht bis in die Hölle (Die christlichen Sibyllinen)	102
72	Der Glaube an die jenseitige Vergeltung stützt die diesseitige politische Ordnung (Justin der Märtyrer)	103
73	Kritische Diskussion der Unsterblichkeitslehre (Justin der Märtyrer)	104
74	Gott erschafft den Menschen auf die Auferstehung hin (Athenagoras)	108
75	Die Auferstehung der ganzen Menschennatur (Athenagoras)	111
76	Das Gericht Gottes über den Menschen (Athenagoras)	114
77	Das Endziel des Menschen (Athenagoras)	116
78	Diskussion und Ablehnung der Seelenwanderung (Irenäus von Lyon)	118
79	Derselbe Vater belohnt und bestraft (Irenäus von Lyon)	122
80	Gott rächt sich nicht, sondern erzieht (Clemens von Alexandrien)	124
81	Die Liebe zu Gott nimmt alle Zukunft voraus (Clemens von Alexandrien)	125
82	Aufschub des Weltendes durch das Gebet der Christen (Tertullian)	126
83	Die Freude der Christen an der Höllenqual der Heiden (Tertullian)	127
84	Die Lehre vom Zwischenzustand (Tertullian)	129
85	Die Leiblichkeit der Auferstehung (Tertullian)	139

86	Drei Möglichkeiten, die Vollendung des Menschen zu denken (Origenes)	142
87	Die Auferstehung als langwieriger, alle Wesen erfassender Prozeß (Origenes)	143
88	Gott wird alles in allem sein (Origenes)	146
89	Die Hoffnung, nicht das verfügende Wissen, spricht von der Wiederbringung aller (Origenes)	147
90	Wissen und Nichtwissen in den Letzten Dingen (Origenes)	148
91	Das Gericht beginnt beim Hause Gottes und seiner Leitung (Origenes)	150
92	Die Liebe Gottes beendet das Unheil der Kreisläufe (Origenes)	151
93	Die Vollendung der Auferstehung in der ganzen Gemeinschaft der Erwählten (Origenes)	154
94	Die totale Hinwendung in die kommende Welt (Cyprian von Carthago)	156
95	Naherwartung: das Ende der Welt steht unmittelbar bevor (Cyprian von Carthago)	159
96	Das tausendjährige Reich (Lactantius)	160
97	Die Auflösung des Weiblichen im Himmel (Aphrahat)	162
98	Der Kampf der Engel und Dämonen um die Seelen der Sterbenden (Die Apokalypse des Paulus)	164
99	Das himmlische Paradies (Die Apokalypse des Paulus)	169
100	Genaue Schilderung der Höllenstrafen (Die Apokalypse des Paulus)	177
101	Die Linderung der Höllenstrafen am Sonntag (Die Apokalypse des Paulus)	184
102	Gott richtet durch den Wahrspruch des Gewissens (Gregor von Nyssa)	186
103	Die Kraft der Seele weiß um den Leib auch in der Zerstreung des Todes und webt ihn neu (Gregor von Nyssa)	188
104	Das gemeinsame Fest der Geschöpfe mit Gott (Gregor von Nyssa)	190
105	Gottes vollkommener Sieg über das Böse durch Versöhnung aller Geschöpfe (Gregor von Nyssa)	191
106	Seligkeit als ewiges Steigen in der erfüllenden Gegenwart Gottes (Gregor von Nyssa)	193
107	Die Läuterung durch das Feuer – erste Elemente der Fegfeuerlehre (Ambrosiaster)	195
108	Die metaphorische Deutung des Leidens in der Verdammnis (Ambrosius)	196

109	Notwendigkeit und Sinn der Höllenpredigt (Johannes Chrysostomus)	197
110	Die Umgestaltung des Kosmos am Ende der Zeit (Hieronymus)	199
111	Die Begrenzung der Verdammnis auf die Gottlosen (Hieronymus)	200
112	Wie kann den Seelen nach dem Tod geholfen werden? (Augustinus)	203
113	Was wissen die Toten von der Ereignissen der Welt? (Augustinus)	205
114	Gott ist der Ort des kommenden Lebens (Augustinus)	206
115	Die ewige Höllenstrafe für den Teufel und die bösen Menschen (Augustinus)	207
116	Die Sprache der Hoffnung ist begrenzt durch das Wissen um die geschehene Verdammung (Augustinus)	209
117	Die Auferstehung in der Differenz der Geschlechter (Augustinus)	211
118	Viel mehr Menschen sind in der Hölle als im Himmel (Augustinus)	213
119	Das bleibende Wort der Seligkeit: Amen, Alleluja (Augustinus)	215
120	Die Höllenstrafe für die ungetauften Kinder (Fulgentius von Ruspe)	216
121	Selige und Verdammte sehen einander (Gregor der Große)	217
122	Die vier Gruppen der Menschen vor dem Gericht Gottes (Gregor der Große)	219
	Sachregister	222
	Schriften- und Autorenverzeichnis	225
	Quellenverzeichnis	227